

Niederschrift
über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 08.05.2013

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Brinkmann
Herr Krumhöfner
Herr Langeworth

SPD

Herr Suchla
Herr Stute
Frau Weißefeld

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Hood

FDP

Herr Spalek

Die Linke

Herr Ridder-Wilkens

Beratende Mitglieder

Herr Akinci
Frau Eberlein
Herr Homann
Herr Kläs
Frau Krüger
Frau Scigala
Herr Epp
Frau Häckel
Frau Rammert
Frau Stillger
Herr Wendt

Vertreterinnen/Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe

Herr Adams
Frau Hirsch
Herr Lemhoefer
Herr Onckels
Herr Potschies

Verwaltung

Erster Beigeordneter Kähler
Herr Wörmann
Herr Müller
Frau Berkemeyer
Frau Staasmeier
Herr Flachmann

Dezernat 5
Büro für integrierte Sozialplanung und Prävention
Amt für Schule
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
(Schriftführer)

Gast

Herr Prof. Dr. Ziegler

Universität Bielefeld

Öffentliche Sitzung:

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Zu Punkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses und des Jugendhilfeausschusses am 10.04.2013

Herr Hood merkt zu den Anwesenden für den Sozial- und Gesundheitsausschuss an, dass Frau Rathsmann-Kronshage von Frau Mann und nicht von Frau Hellweg vertreten wurde. Frau Hellweg war in dieser gemeinsamen Sitzung für den Jugendhilfeausschuss anwesend.

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses und des Jugendhilfeausschusses am 10.04.2013 wird unter Berücksichtigung des vorgenannten Änderungswunsches nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 40. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.04.2013

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.04.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Kindertageseinrichtung "Auf der Sülte"**

Herr Epp teilt mit, dass im Stadtbezirk Stieghorst zur Errichtung einer weiteren KiTa das Gebäude des Kirchenkreises Bielefeld „Auf der Sülte“ an einen Investor veräußert wurde, der das Gebäude umbaut und an die „Kinderburg“ vermietet hat. Zwei Gruppen werden bereits zum 01.08.2013, eine dritte Gruppe zum 01.08.2014 eingerichtet.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Boys' Day 2013**

Herr Wendt verweist auf die in heutiger Sitzung verteilte gemeinsame Mitteilung der Gleichstellungsstelle und des Amtes für Jugend und Familie -Jugendamt- zum BOYS' DAY und zum GIRLS' DAY 2013. Frau Stillger regt an, künftig den Begriff „GIRLS'- und BOYS' Day“ zu verwenden.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Beantwortung der Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE zur diskutierten Privatisierung der städtischen KiTas vom 15.04.2013**

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die schriftlich vorliegende Beantwortung der Anfrage der Ratsfraktion Die Linke zur diskutierten Auslagerung der städtischen KiTas.

-.-.-

Weitere Mitteilungen:

- Herr Wörmann teilt mit, dass die Verwaltung auf Wunsch der CDU-Fraktion Übersichtslisten zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen versandt habe, die um eine Spalte: „Mindeststandards aufgrund von Vorgaben des Landes oder anderer“, ergänzt war. Bei der Beratungsstelle des Mädchenhaus Bielefeld e. V. stand hier versehentlich: „Keine Vorgaben zur Bedarfsermittlung aus spezialrechtlichen Regelungen vorhanden“. Bei diesem Angebot handelt es sich aber um eine anerkannte Erziehungs- und Familienberatungsstelle. Daher hätte es in besagter Spalte richtig heißen müssen: „Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V. empfiehlt ein Verhältnis von 4 Planstellen auf 10.000 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre“. Frau Brinkmann kritisiert, dass der Ausdruck der 27-seitigen Liste nicht lesbar sei. Sie bittet darum, dies der CDU-Fraktion schnellstmöglich in lesbarer Form zuzustellen.
- Herr Wörmann verweist auf die schriftlich vorliegenden Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familienberatungsstellen.

- Für den Fall, dass es in der nächsten Sitzung eine Tischvorlage zu den Leistungsverträgen geben sollte, kündigt Frau Brinkmann an, dass die CDU-Fraktion dies im Hinblick auf eine inhaltliche Diskussion nicht akzeptieren werde. Sie bittet darum, die Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.
- Vorsitzende Frau Weißenfeld teilt hinsichtlich der einzusparenden 500.000 € mit, dass wegen der zahlreichen Gespräche mit den Trägern ein gemeinsamer Antrag der Ampel-Koalition erst in der nächsten Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 14.05.2013 eingebracht werde. Für den Jugendhilfeausschuss werde der Antrag am 05.06.2013 auf der Tagesordnung stehen. Es werde angestrebt, den Antrag zunächst in 1. Lesung und dann in einer gemeinsamen Sondersitzung am 18.06.2013 in 2. Lesung abschließend zu beraten.
- Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf das (inzwischen offene) Schreiben der Instrumentallehrer in Bielefeld und Umgebung vom 28.03.2013 zu den beabsichtigten Kürzungen im Leistungsvertragsbereich.
 Sie erklärt, dass sie sich mit dem Inhalt dieses Schreibens voll identifizieren könne. Die SPD-Fraktion setze sich dafür ein, dass der Bunker Ulmenwall erhalten bleibt, dass jungen Menschen ein Forum für Auftritte und Konzerte zur Verfügung steht. Es sollen keine Strukturen zerschlagen und keine Einrichtungen geschlossen werden.
 Sie lobt das Engagement für den Erhalt des Bunkers, merkt jedoch kritisch den Kreis der Fürsprecher von weit außerhalb Bielefelds an.

Zu Punkt 4 Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Antrag der Ratsfraktion Die Linke zum Bunker Ulmenwall

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5623/2009-2014

Herr Ridder-Wilkens begründet den Antrag. Dem Bunker Ulmenwall drohe ein ähnliches Schicksal wie dem Kulturkombinat, nämlich die Schließung. Die Stadt habe den Leistungsvertrag gekündigt und es stelle sich die Frage, wie der Verein über 50 % der wegfallenden Zuschüsse ersetzen soll. Er verweist auf den empfehlenden Beschluss der Bezirksvertretung Mitte an den Jugendhilfeausschuss, keine Stellen- bzw. Mittelkürzungen vorzunehmen, um den Betrieb des Bunker Ulmenwall nicht zu gefährden.

Die Ratsfraktion Die Linke beantragt, den Beschluss der Bezirksvertre-

tiong Mitte zu übernehmen und den Leistungsvertrag fortzuführen.

Vorsitzende Frau Weißenfeld stellt richtig, dass der Leistungsvertrag nicht gekündigt wurde, sondern dass die 3-jährige Vertragslaufzeit ablaufe und eine Verlängerung anstehe.

Herr Langeworth verweist auf den Appell der Bezirksvertretung Mitte an den Jugendhilfeausschuss, dem auch die CDU-Fraktion zugestimmt habe. Auf Anregung der CDU-Fraktion habe die Bezirksvertretung Mitte einen weiteren Beschluss gefasst, 50 % der Sondermittel in einer Höhe von über 7.000 € dem Bunker Ulmenwall als Anerkennung zur Verfügung zu stellen.

Die CDU-Fraktion setze sich dafür ein, dass der Bunker Ulmenwall seine gute Arbeit fortsetzen kann. Er weist darauf hin, dass der Bunker Ulmenwall durch die Einwerbung von Drittmitteln und durch ein sehr hohes ehrenamtliches Engagement der Mitglieder sehr viele Menschen aus unterschiedlichen Teilen der Bevölkerung anspreche. Dies solle unterstützt werden.

Zu dem heutigen Antrag vertritt Herr Langeworth die Auffassung, dass dieser im Sinne der Gleichbehandlung im Gesamtpaket mit den anderen Leistungsverträgen in der nächsten Sitzung behandelt werden sollte. Sollte über den Antrag in heutiger Sitzung abgestimmt werden, werde sich die CDU-Fraktion enthalten.

Herr Lemhoefer unterstützt den Antrag grundsätzlich. Vor dem Hintergrund der Prüfung des Gesamtbereiches der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sollte jedoch der Bunker Ulmenwall in der Erörterung nicht vorgezogen werden. Die Arbeit in den anderen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sieht er als nicht weniger wichtig an. Deshalb werde er heute dem Antrag nicht zustimmen.

Vorsitzende Frau Weißenfeld kündigt an, dem Antrag heute ebenfalls nicht zuzustimmen, da sämtliche Leistungsverträge in einem Gesamtpaket beraten werden sollten.

Daraufhin erklärt Herr Ridder-Wilkens sich mit einer Vertagung des Antrags bis zur nächsten Sitzung einverstanden.

- vertagt -

-.-.-

Zu Punkt 6

Prüfauftrag Abgabe von Städtischen Kindertageseinrichtungen an freie Träger

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5688/2009-2014

Beigeordneter Herr Kähler erläutert den Inhalt der Informationsvorlage.

Frau Brinkmann kritisiert das für die CDU-Fraktion vollkommen inakzeptable Verfahren hinsichtlich der Prüfung der Auslagerung der städtischen

KiTas sowie die spontane Bekanntgabe des Abbruchs des Prüfauftrages ohne vorherige Information der Fraktionen. Diese Vorgehensweise habe zu größter Verunsicherung bei den städtischen Beschäftigten und deren Familien sowie bei den Eltern der betroffenen Kinder geführt. Nun stelle sich die Frage, wo jetzt gespart werde.

Herr Ridder-Wilkens begrüßt es, dass die Verwaltung zu diesem Ergebnis gekommen ist. Die Linke bewerte die Angelegenheit jedoch etwas anders. Im Hinblick auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung des Ergebnisses und der anstehenden Kommunalwahlen deute dies eher darauf hin, dass die SPD-Fraktion „kalte Füße“ bekommen habe.

Um die Diskussion endlich vom Tisch zu bekommen, sollte auf die Landespolitik eingewirkt werden mit der Zielrichtung, die freien und die kommunalen Träger hinsichtlich der Betriebskostenzuschüsse gleich zu stellen.

Herr Suchla weist die Kritik an dem Verfahren zurück. Der Prüfauftrag sei angesichts der derzeitigen Haushaltslage vernünftig gewesen.

Beigeordneter Herr Kähler verteidigt die Entscheidung. In diesem Fall habe sich gezeigt, dass die Vorgaben dieser HSK-Maßnahme im Gegensatz zu den anderen HSK-Maßnahmen des Dezernates 5 nicht erfüllt werden können. Somit habe die Verwaltung geraten, diese Maßnahme nicht weiter zu verfolgen. Mit Blick auf die vielen Beschäftigten sei es aus seiner Sicht vernünftig gewesen, schnellstmöglich zu einem Ergebnis zu kommen und dieses bekannt zu geben.

Herr Stute hält die Behauptung, die Prüfung sei falsch gewesen, für unglaublich. Schließlich müssten angesichts der dramatischen Haushaltslage alle Möglichkeiten auf den Prüfstand.

Bezüglich der Anregung von Herrn Ridder-Wilkens weist Vorsitzende Frau Weißenfeld darauf hin, dass die SPD-Fraktion ihre Landtagsabgeordneten bereits angeschrieben habe, um eine Gleichbehandlung der freien und kommunalen Träger hinsichtlich der Betriebskostenzuschüsse anzustoßen.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 7

Fortsetzung und Erweiterung des Projektes „Flexible Erziehungshilfe an den Offenen Ganztag“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5639/2009-2014

Herr Prof. Dr. Ziegler präsentiert die Evaluationsergebnisse des Projektes „Flexible Erziehungshilfe an den Offenen Ganztag“.

Herr Wendt weist ergänzend darauf hin, dass sich nach dem Vorliegen des Abschlussberichtes alle Beteiligten einig darüber seien, das Projekt weiter zu führen.

Im Anschluss beantwortet er die Nachfragen von Frau Stillger und Frau Brinkmann zur Kostenneutralität.

Herr Homann berichtet über das Projekt an der Wellbachschule. Aufgrund der Betreuung durch die Sozialarbeit gelingt es, die Kinder im Ganztage zu halten. Ohne diese Betreuung müssten seiner Meinung nach Kinder in die Tagesgruppen abgegeben werden.

Die Nachfrage von Frau Stillger zum Erfordernis der Überarbeitung des Konzeptes in den Tagesgruppen beantwortet Frau Berkemeyer dahingehend, dass der Qualitätsdialog mit den Trägern der Tagesgruppen noch nicht abgeschlossen sei. Dies solle erst abgewartet werden.

Herr Epp weist ergänzend auf das gesetzlich vorgesehene Verfahren der Leistungs- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung hin.

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Das Projekt „Flexible Erziehungshilfe an den Offenen Ganztage“ wird kostenneutral an den derzeitigen Schulen mit den dort tätigen Trägern der Hilfe zur Erziehung und unter Federführung des Jugendamtes als Regelangebot fortgesetzt.

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit einer weiterhin kostenneutralen Ausweitung des Angebotes an vier weiteren Standorten. Die Umsetzung soll frühestens zum zweiten Schulhalbjahr 2013/2014 spätestens zum Schuljahr 2014/2015 beginnen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Verbesserung des OGS-Raumangebots der Diesterwegschule durch Anmietung eines zusätzlich zu errichtenden Gebäudeteils am Standort der geplanten Kindertagesstätte Bielsteinstraße-Nord

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5464/2009-2014/1

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf den als Tischvorlage ausgehändigten Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 30.04.2013.

Herr Müller trägt ergänzend den Beschlusszusatz der Bezirksvertretung Mitte vor:

„2.) Hierbei ist sicherzustellen, dass

- a) der für die zusätzliche Baumaßnahme in Anspruch genommene Freiflächenbedarf so gering wie möglich gehalten wird.
- b) eindeutige rechtliche Regelungen getroffen werden, die eine Nutzungsabhängigkeit des neuen Baukörpers bei Aufgabe der KiTa-Nutzung in eine schulfremde Nutzung wie z.B. Wohnen oder Büros ausschließen.
- c) der von der KiTa-/OGS-Nutzung nicht betroffene öffentliche Frei- bzw. Grünflächenbestand dauerhaft erhalten bleibt.

3.) Die Verwaltung wird aufgefordert, nach Klärung der noch offenen Fragen die Ergebnisse umgehend in die Bezirksvertretung Mitte zur Beratung und Beschlussfassung einzubringen.“

Herr Langeworth konkretisiert seine Anregung aus der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er richtet die Frage an Herrn Müller, ob es möglich sei, den gesamten Gebäudekomplex um 1 – 2 Meter in Richtung Süden zu verschieben.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 9

Errichtung eines neuen OGS-Qualitätszirkels für die Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5596/2009-2014

Für Herrn Kläs ist unklar, inwieweit in dem Beschluss Inklusion Berücksichtigung gefunden habe.

Herr Müller verweist auf die gesetzlichen Vorgaben, nach denen auch bei der OGS-Qualitätsentwicklung diese Aspekte zu berücksichtigen seien und auch bedacht wurden.

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

1.
Die Stadt Bielefeld richtet einen neuen „OGS-Qualitätszirkel für die Stadt Bielefeld“ als dauerhaftes Beratungs-, Steuerungs- und Koordinierungsgremium ein.
2.
Über die Arbeit des OGS-Qualitätszirkels wird regelmäßig im Schul- und Sportausschuss und im Jugendhilfeausschuss berichtet.
3.
Die Aufgaben des OGS-Qualitätszirkels umfassen u.a.
 - Entwicklung von Qualitätsstandards für die OGS (Bestandsaufnahme, Analyse der Qualität des Angebots, Ermittlung von Handlungsbedarfen und Zielen, Erarbeitung und Umsetzung von Hand-

lungsempfehlungen)

- Weiterentwicklung der Ferienbetreuung
- Vorbereitung und Durchführung von Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen zu aktuellen Themen rund um die OGS
- Organisation von kooperativen Arbeitsstrukturen für die Träger der OGS, pädagogische Leitungen, Schulleitungen und/oder mit der Wahrnehmung von Aufgaben in der OGS beauftragten Lehrerinnen und Lehrer sowie weitere Kooperationspartner
- Wahrnehmung einer Bindegliedfunktion zwischen Schulverwaltung, Schulaufsicht, Jugendhilfe und weiteren Partnern z.B. aus den Bereichen Kultur und Sport
- Verbesserung und Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule
- Mitarbeit bei der Qualitätsentwicklung auf überregionaler und Landesebene

4.

Der OGS-Qualitätszirkel setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Vertreter/in des Schulamtes für die Stadt Bielefeld (Leitung des OGS-Qualitätszirkels)
- 3 Berater/innen für die OGS beim Schulamt für die Stadt Bielefeld
- 2 Vertreter/innen des Amtes für Schule (Geschäftsführung des OGS-Qualitätszirkels)
- 1 Vertreter/in des Amtes für Jugend und Familie
- Jeweils 1 Vertreter/innen von insgesamt 4 OGS-Trägern mit möglichst verschiedenen jugend- und sozialpädagogischen Schwerpunkten

5.

Der OGS-Qualitätszirkel kann themenbezogene Arbeitsgruppen einrichten und weitere Vertreter/innen anderer Ämter, Institutionen und Gruppen zu seiner Arbeit hinzuziehen (z.B. Vertreter/innen aus der Elternschaft, Vertreter/innen aus der Schülerschaft, Vertreter/innen des Büros für integrierte Sozialplanung und Prävention, Vertreter/innen des Amtes für soziale Leistungen, Vertreter/innen der Schulleitungen, Vertreter/innen der pädagogischen Fachkräfte, Vertreter/innen aus der Lehrerschaft, Vertreter/innen von Kooperationspartnern, z.B. aus den Bereichen Kultur und Sport, Kirchen, Jugendverbände und Jugendfreizeiteinrichtungen, Vertreter/innen von Weiterbildungsträgern, Vertreter/innen von Beratungs- und Hilfeinrichtungen für Kinder und Familien).

6.

Beschlüsse und Empfehlungen des Qualitätszirkels haben unter Beachtung eines im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bestehenden Entscheidungsvorbehalts der politischen Gremien Verbindlichkeit gegenüber den Betroffenen, insbesondere sofern diese mit finanziellen Auswirkungen verbunden sind.

Die Kooperationsvereinbarungen zwischen der Stadt Bielefeld, OGS-Schulen und OGS-Trägern sind dahingehend fortzuschreiben, dass die Beschlüsse und Empfehlungen des Qualitätszirkels von den Vertragspartnern als verbindlich anerkannt werden.

7.

Zur Organisation der Aufgabenerledigung gibt sich der Qualitätszirkel

eine verbindliche Geschäftsordnung.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10 **Bericht über die Inanspruchnahme des Familienbüros und des Familienportals**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5635/2009-2014

Frau Staatsmeier erläutert die Entwicklung der Besucherzahlen und beantwortet die Nachfragen mit Beispielen aus der praktischen Arbeit.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 11 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Herr Epp Epp kündigt für die nächste Sitzung folgende Themen an:

- Leistungsverträge
- Bericht zum Bundesfreiwilligendienst

Bielefeld, den 08.05.2013

Weißefeld
(Vorsitzende)

Flachmann
(Schriftführer)